

Der Blaue Punkt

Das Informationsblatt
für Ausbildungsbetriebe

Herausgegeben durch den Geschäftsbereich
Aus- und Weiterbildung



Ausbildertagung 2025

Seite 3

Zukunft gestalten – Berufliche Bildung in Ostbrandenburg im Wandel

Inhalt

Aktuelles	3
Ausbildung	4
Berufsorientierung	10
Ausbildung	14
Prüfungstermine	18
Bildungsangebote	19

Impressum

Herausgeber:

IHK Ostbrandenburg
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Puschkinstraße 12 b
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 5621-1500
Fax: 0335 5621-1590
info@ihk-ostbrandenburg.de
www.ihk.de/ostbrandenburg

Verantwortlich:

Michael Völker
Leiter Aus- und Weiterbildung

Redaktion:

Silke Hartwig
Fachbereichsleiterin Ausbildung
im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Layout und Satz:

Jana Gerlach

Titelfoto:

IHK Ostbrandenburg

Druck:

Schlaubetal-Druck Kühl OHG, Müllrose



Michael Völker
Leiter Aus- und Weiterbildung

Liebe Ausbilderinnen und Ausbilder,

Ostbrandenburg steht 2025 vor großen Herausforderungen und Chancen in der Fachkräftesicherung. In Zeiten von Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz und gesellschaftlichem Wandel ist es unsere gemeinsame Aufgabe, junge Menschen zukunftsfähig auszubilden.

Die rasante Entwicklung von Digitalisierung und KI verändert Ausbildungsberufe und Lernprozesse grundlegend. Auf der Ausbildertagung der IHK Ostbrandenburg wurde deutlich: KI ist längst Teil des Ausbildungsalltags. Digitale Lernplattformen und automatisierte Datenanalysen eröffnen neue Wege des Lernens und Arbeitens. Ziel ist es, digitale Kompetenzen zu fördern und den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Die IHK engagiert sich dafür, die duale Ausbildung weiter aufzuwerten – durch praxisnahe Berufsorientierung, enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und das IHK-Siegel für exzellente Ausbildungsqualität. Unternehmen, die sich besonders engagieren, sind eingeladen, sich zu bewerben.

Ein gelungener Übergang von der Schule in den Beruf ist entscheidend. Berufsorientierung, individuelle Begleitung und digitale Tools helfen, Jugendliche gezielt zu unterstützen. Die IHK und ihre Partner bieten dafür vielfältige Angebote.

Die Herausforderungen sind groß – doch mit Innovation, Offenheit und einem starken Netzwerk gestalten wir gemeinsam die berufliche Bildung von morgen. Lassen Sie uns jungen Menschen Perspektiven bieten, die sie und unsere Region voranbringen.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Termine 2025 – 2. Halbjahr

13. August	Webinar	ASTA-Infocenter
17. September	Webinar	ASTA-Infocenter
16. Oktober	Webinar	ASTA-Infocenter
19. November	Webinar	ASTA-Infocenter
13. November	Neuhardenberg	IHK-Bestenehrung

Künstliche Intelligenz verändert

Ausbildertagung 2025 in Erkner: Zwischen Wandel, Verantwortung und Zukunftskompetenzen

Wie verändert Künstliche Intelligenz die Ausbildungspraxis? Welche Aufgaben bleiben dem Menschen – und welche übernimmt künftig die Maschine? Diese und viele weitere Fragen standen im Zentrum der Ausbildungertagung 2025 im Bildungszentrum Erkner.

Einen Einstieg ins Thema lieferte Christian Uhle, Philosoph und Zukunftsforscher. Er regte die Teilnehmer zum Diskutieren an und begann direkt mit einem eindrucksvollen Vergleich: Während das Internet über sieben Jahre brauchte, bis rund 100 Millionen Menschen es nutzten, habe es ChatGPT in nur drei Monaten geschafft. Damit verdeutlichte Christian Uhle, wie viel schneller die neue Technologie Einzug hält. E-Mails schreiben, PowerPoint-Folien gestalten, Excel-Daten analysieren oder strukturierte Gespräche führen – all das übernimmt KI inzwischen zuverlässig. Besonders bei standardisierten Abläufen und festen Schemata zeigt KI ihr Potenzial: Sie arbeitet rund um die Uhr, auf konstantem Niveau, lernt kontinuierlich dazu und kennt keinen Krankenstand.

Doch damit verbunden, vollziehe sich auch ein gesellschaftlicher Wandel. Arbeit ist bisher nicht nur Funktion, sondern hat für die meisten Menschen auch etwas mit eigenen Ergebnissen, Stolz und Selbstwertgefühl zu tun.

Christian Uhle verwies auf die IHK-Ausbildungskampagne, in der es unter anderem heißt: „Was wir mal werden wollen: stolz auf uns.“ Er fragte: „Was macht es mit Menschen, wenn ihre Tätigkeiten „unsichtbar“ von Maschinen übernommen werden?“ Der Zukunftsforscher warf dazu einen Blick auf die technologische Entwicklung der vergangenen Jahrhunderte und stellte eine Zeitenwende fest. Bislang hätten Menschen Werkzeuge benutzt, Menschen hätten mit Maschinen zusammen Arbeit ausgeführt. Doch jetzt würden die Maschinen für uns Arbeitsaufträge ausführen. Das verändere nicht nur Arbeit, sondern unsere Rolle im Leben. Arbeitende und bereits Azubis würden zu Führungskräften, die der KI Anweisungen geben. Es brauche daher neue Fähigkeiten: insbesondere ein Gespür für die Ergebnisse der KI und Verantwortung im Umgang damit. Und das müsse geschult werden.



Foto: IHKOB

Angeregt von Christian Uhles Einstieg ins Thema kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend in mehreren Workshops in den Austausch. Dabei erhielten sie Informationen zu Rechtsgrundlagen in der Berufsausbildung, zum Thema Azubi-Recruiting mit KI sowie Praxisbeispiele.

Fazit: KI kann zu einem Gewinn für alle werden. Die Zukunft ist gestaltbar und die Ausbildung ist der beste Ort, um damit anzufangen.

FORUM/KW

Mehr unter <http://ihk-obb.de/ausbildung>



Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Hartwig
Tel.: 0335 5621-1520
E-Mail: hartwig@ihk-ostbrandenburg.de

KI in der beruflichen Bildung

BIBB-Projekt sucht Partner

Das BIBB startet ein neues Projekt zur Nutzung generativer KI in der beruflichen Bildung und sucht dafür Kooperationspartner. Ziel ist es, gemeinsam den Stand der KI-Nutzung zu erfassen und konkrete Bedarfe zu ermitteln. Daraus sollen praxisnahe Materialien entstehen, z. B.: Ethik-Checklisten und Leitfäden, Anleitungen für KI-gestützte Lernbots, Promptkataloge und Best-Practice-Beispiele.

Sie haben Interesse an einer Zusammenarbeit?
Melden Sie sich bei Dr. Oliver Nahm – oliver.nahm@bibb.de

In letzter Minute zum Ausbildungsplatz

Last-Minute-Lehrstellenbörse bietet breite Auswahl an Berufsmöglichkeiten

Kurz vor dem Start des neuen Ausbildungsjahres präsentierten sich Anfang Juli ca. 40 Unternehmen mit insgesamt 52 verschiedenen Ausbildungsberufen im Familiengarten Eberswalde. Die Last-Minute-Lehrstellenbörse bot Schulabgängerinnen und Schulabgängern eine ideale Gelegenheit, sich kurzfristig einen Ausbildungsplatz zu sichern.

Vom Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik über die Fachkraft für Lagerlogistik, dem Kanalbauer bis hin zum Verfahrenstechnologen in der Mühlen- und Getreidewirtschaft – die Auswahl an Ausbildungsberufen war vielfältig und umfasste die Branchen Industrie, Handwerk, Handel, Gastgewerbe und Gesundheitswesen.

Über 360 Ausbildungswillige kamen zur Börse, einige sehr gut vorbereitet mit ihrer Bewerbungsmappe, um sich direkt bei den ausstellenden Betrieben aus Ostbrandenburg vorzustellen. Besonders wertvoll war der Austausch mit den Auszubildenden der Unternehmen: Sie gaben Einblicke in den Ausbildungsalltag, informierten über Inhalte, Vergütung,

Zusatzleistungen sowie Karriereperspektiven – authentisch und auf Augenhöhe.

Direkter Kontakt und konkrete Bewerbungen

Beim Stand des Unternehmens LEIPA konnte Luisa Krüger, Ausbilderin im kaufmännischen Bereich, zahlreiche Gespräche mit Interessierten führen. „Wir konnten auch schon Bewerbungen einsammeln und ich denke, dass wir den einen oder anderen noch für uns finden“.

Auch Liane Zimmermann, Ausbildungskoordinatorin der Gesellschaft für Leben und Gesundheit (GLG), zeigte sich zufrieden: „Wir hatten viel Zulauf – sowohl für unsere drei vorrangig beworbenen Berufe Gebäudereiniger, Koch und Kaufmann für Büromanagement als auch für die übrigen 16 Ausbildungsberufe. Die Schüler waren gut vorbereitet, und wir konnten gleich mehrere Bewerbungsmappen entgegennehmen.“

Bei der Barnimer Busgesellschaft informierten die Auszubildenden Johanna und Paula über die Berufe Kfz-Mechatroniker, Berufskraftfahrer, Industriekaufmann und Fachkraft



Fotos (2): IHK08B



im Fahrbetrieb. „In diesem Jahr haben wir nur noch jemanden für die Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker gesucht. Wir waren sehr überrascht, dass wir so viele Bewerber hier vor Ort dafür hatten. Auch viele Praktikumsplätze wurden erfragt. Insgesamt ein sehr erfolgreicher Tag.“

Frühzeitiger Kontakt als Erfolgsfaktor

Für viele Betriebe ist die Börse ein wichtiger Baustein im Ausbildungsmarketing. In Zeiten zunehmender Recruiting-Herausforderungen ist der direkte und frühzeitige Kontakt zu potenziellem Nachwuchs ein entscheidender Vorteil. Er ermöglicht es, junge Talente frühzeitig zu identifizieren und für eine Ausbildung im eigenen Unternehmen zu gewinnen.

Die Last-Minute-Lehrstellenbörse ist eine gemeinsame Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg, der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg sowie der Agentur für Arbeit Eberswalde. Sie findet jährlich statt.

Weitere Chancen online

Wer nicht vor Ort sein konnte, aber noch einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz sucht oder anbieten möchte, kann dies weiterhin online unter www.mach-es-in-brandenburg.de tun.

FORUM/KW



Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Hartwig
Tel.: 0335 5621-1520
E-Mail: hartwig@ihk-ostbrandenburg.de

Siegel für exzellente Ausbildungsqualität

Erstmals erhielt die STRABAG AG in Neuenhagen das Siegel für exzellente Ausbildungsqualität.

Für das Siegel werden Firmen in einem Bewerbungsverfahren anhand festgelegter Kriterien ausgewählt. Es wird für einen Zeitraum von zwei Jahren verliehen. Eine nachfolgende Rezertifizierung erfolgt auf Antrag des Unternehmens. Bewerbungen sind mittels Bewerbungsbogen möglich. Das Siegel gibt den Unternehmen die Möglichkeit, ihren Einsatz in puncto Ausbildung auch nach außen sichtbar zu machen.



Fotos (2): IHKOB

Bereits zum wiederholten Mal erhielt die team baucenter GmbH & Co. KG in Spreenhagen das IHK-Siegel für exzellente Ausbildungsqualität. Das Unternehmen ist ein erfahrener Baustoff- und Logistikpartner für den Tief- und Galabau. Mit dem Siegel wird der Firma ein besonders hohes Engagement in der beruflichen Ausbildung bescheinigt.



Standortleiter Ralf Franz (4.v.l.) nahm die Auszeichnung gemeinsam mit seinen Azubis und Mitarbeitern von IHK-Ausbildungsleiter Michael Völker (2.v.r.) entgegen.



Ihre Ansprechpartnerin:
Nancy Mehl
Tel.: 03334 2537-28
E-Mail: mehl@ihk-ostbrandenburg.de

Neues aus der Berufewelt



LEIPA Group GmbH | IHK Ostbrandenburg

Ausbildung Kaufleute für Büromanagement modernisiert und in Dauerrecht überführt

Der Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement vermittelt zentrale bürowirtschaftliche Kompetenzen und ermöglicht durch eine Vielzahl an Wahlqualifikationen eine individuelle Schwerpunktsetzung – zum Beispiel in den Bereichen Assistenz, Personalwirtschaft, kaufmännische Steuerung und Kontrolle oder Marketing und Vertrieb. Diese Vielseitigkeit macht den Beruf zu einem der gefragtesten in Deutschland. Mit 22.245 neuen Ausbildungsabschlüssen im Jahr 2024 belegt er Rang zwei unter den ausbildungsstärksten Berufen in Deutschland.

Die Ausbildungsinhalte und die Prüfungsstruktur des 2014 entwickelten Berufsbilds haben sich in der beruflichen Praxis bewährt. Dies hat nicht zuletzt eine im Jahr 2020 veröffentlichte Evaluation durch das BIBB ergeben. Im Rahmen der Modernisierung des Ausbildungsberufs wurden diese Inhalte nun gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung in Dauerrecht überführt. Die modernisierte Ausbildungsordnung tritt zum 1. August 2025 in Kraft.

Neue inhaltliche Akzente setzt die überarbeitete Ausbildungsordnung vor allem durch die Integration der im Jahr

2021 modernisierten Standardberufsbildpositionen. So werden im Rahmen der neuen Standardberufsbildposition „Digitalisierte Arbeitswelt“ unter anderem Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und Daten, Datensicherheit, Datenschutz, Informationsbeschaffung und Informationsprüfung vermittelt. Die Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ beinhaltet in der modernisierten Fassung nun sowohl die ökonomische als auch die ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit. Aspekte der Kommunikation und Zusammenarbeit wurden darüber hinaus in einer integrativen Berufsbildposition geschärft.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung stehen Kaufleuten für Büromanagement zahlreiche berufliche und akademische Fort- und Weiterbildungswege offen. Im Rahmen der höherqualifizierenden beruflichen Bildung gibt es verschiedene Spezialisierungsmöglichkeiten – etwa in der fremdsprachigen Kommunikation, der Büro- und Projektorganisation, im Personalbereich, im Controlling oder in der Bilanzbuchhaltung.

Zur Unterstützung bei der Umsetzung der neuen Ausbildungsordnung hat das BIBB gemeinsam mit Sachverständigen aus der Praxis eine Umsetzungshilfe erarbeitet. Diese erläutert die zentralen Neuerungen und bietet praktische Tipps für die Planung und Durchführung der Ausbildung.

Neuordnung des Ausbildungsberufes „Florist/ Floristin“ zum 01.08.2025

Im Jahr 2025 wurde die Ausbildung zum/zur Florist/in umfassend modernisiert und an aktuelle Anforderungen angepasst. Ziel ist es, junge Menschen optimal auf die Herausforderungen in der grünen Branche vorzubereiten und neue Kompetenzen zu vermitteln.

Die neu geordneten Inhalte legen besonderen Wert auf Nachhaltigkeit und umweltfreundliches Arbeiten, kreative und kundenorientierte Gestaltung sowie digitale Kompetenzen. Dazu gehört der Umgang mit nachhaltigen Werkstoffen, die Entwicklung individueller Gestaltungskonzepte

für Kunden und Veranstaltungen sowie die Nutzung moderner Kommunikations- und Vermarktungstools.

Darüber hinaus wurde das Prüfungssystem von einer klassischen Zwischen- und Abschlussprüfung auf eine gestreckte Abschlussprüfung umgestellt. Diese besteht nun aus einem ersten und einem zweiten Teil, wobei der erste Teil bereits während der Ausbildung durchgeführt wird und in die Endnote einfließt.



depositphotos.com

Der zweite Teil findet am Ende der Ausbildung statt und umfasst die praxisorientierte Umsetzung floraler Werkstücke sowie die Präsentation von Gestaltungskonzepten. Durch diese neue Struktur werden kontinuierliche Leistungsüberprüfungen ermöglicht, um die Entwicklung und das Können der Auszubildenden optimal zu fördern. Die modernisierte Ausbildung eröffnet jungen Menschen so neue Perspektiven in einem vielseitigen und naturnahen Berufsfeld.

Weitere Informationen unter:
www.bibb.de/neue-Berufe



Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Hartwig
Tel.: 0335 5621-1520
E-Mail: hartwig@ihk-ostbrandenburg.de

Neues aus der IHK-Welt

Auf 100 freie Ausbildungsstellen kommen 88 Bewerbende

Nach Auskunft der Bundesagentur für Arbeit (BA) übersteigt das Angebot an Ausbildungsstellen weiterhin die Nachfrage. Auf 100 Angebote kommen 88 Bewerbende. Rund 211.000 Ausbildungsstellen sind unbesetzt und bieten den etwa 172.000 Unversorgten eine Perspektive, im Herbst in eine Berufsausbildung einzumünden. Sofern Unternehmen dies noch nicht getan haben, sollten sie den Agenturen für Arbeit ihre freien Ausbildungsstellen melden.

Bundeskanzler Merz wirbt für die Berufsausbildung

Im Rahmen des Sommers der Berufsausbildung unter dem Dach der Allianz für Aus- und Weiterbildung, in der sich u. a. die Wirtschaft engagiert, wendet sich Bundeskanzler Friedrich Merz an junge Menschen, die in diesem Jahr die Schule abschließen. Er ruft die in vielen Branchen herrschenden Fachkräftengpässe in Erinnerung und rät, sich mit den Potenzialen einer Berufsausbildung zu befassen. Zudem verweist der Bundeskanzler auf die zahlreichen Informationsmöglichkeiten wie Ausbildungsmessen und die Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit.

Sommer der Berufsausbildung geht in die fünfte Runde

Bund, Länder, Wirtschaft und Gewerkschaften werben mit dem „Sommer der Berufsausbildung“ gemeinsam für die Berufsausbildung. Dabei stehen Tipps und Hilfen zur Berufsorientierung sowie die Chancen in den vielfältigen Ausbildungsberufen und die beruflichen Möglichkeiten in den Unternehmen im Mittelpunkt. Zwischen Mai und Oktober informieren die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung auf Social-Media-Plattformen und Veranstaltungen vor Ort. Die Angebote richten sich an Jugendliche sowie Eltern und Unternehmen.

Mehr Wohnraum für Azubis dringend notwendig

Gemeinsame Umfrage der brandenburgischen HWKs und IHKs belegt den Mangel an Wohnheimplätzen. Kammern fordern Landesförderung für bezahlbares Wohnen für Auszubildende.

Das Land Brandenburg braucht eine landesspezifische Förderrichtlinie zum Bundesprogramm Junges Wohnen, um die Wohnsituation junger Menschen in Ausbildung signifikant zu verbessern. Das ist das zentrale Ergebnis einer aktuellen Umfrage unter Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen, durchgeführt von den Handwerkskammern (HWKs) und Industrie- und Handelskammern (IHKs) des Landes.

Der Mangel an Unterkünften für Lehrlinge und Auszubildende ist für die Wirtschaft gravierend: Junge Menschen nehmen Ausbildungsplätze oft nicht an, wenn eine passende Unterkunft fehlt. Die 7.945 befragten Betriebe beschäftigen aktuell 4.275 Auszubildende und planen die Einstellung weiterer 1.751 Lehrlinge. Drei Viertel der an

der Umfrage teilnehmenden Betriebe attestieren dem Land einen akuten Mangel an Wohnraum für Auszubildende.

Dass sich die Ausbildungsbetriebe mit aller Macht gegen das Problem stemmen, zeigen die Umfrageergebnisse in ihrer Gesamtheit: Viele der im Land befragten Ausbildungsbetriebe versuchen gegenzusteuern – durch eigene Unterkünfte oder durch Unterstützung bei Fahrtkosten und Wohnungssuche. Obwohl viele sogar bereit wären, einen monatlichen Mietzuschuss zu leisten, wünschen sich die meisten Unternehmen eine finanzielle Unterstützung, wenn sie Wohnraum bereitstellen.

Die Wirtschaftskammern des Landes fordern mit Nachdruck eine eigene Förderrichtlinie ‚Junges Wohnen‘ für Brandenburg, die die Schaffung von Unterkünften für junge Menschen am Ausbildungsort unterstützt. Wer junge Menschen für eine Karriere in Brandenburg gewinnen will, muss ihnen auch die Chance geben, hier zu leben.

FORUM/Red

Neue Wege für Lern- und Arbeitskultur entdecken



Im Kammerbezirk der IHK Ostbrandenburg fördern zwei Projekte die Auslandsmobilität in der dualen Ausbildung:

- Berufsbildung ohne Grenzen (BOG) unterstützt Betriebe und Auszubildende bei der Planung von Auslandsaufenthalten. Ziel ist es, junge Menschen auf internationale Anforderungen vorzubereiten.
- Azubi-Mobil ist Erasmus+-akkreditiert und bietet Fördermittel für individuelle und Gruppenmobilitäten – regional und deutschlandweit.

Gemeinsam ermöglichen beide Projekte vielfältige Angebote: von individuellen Praktika bis zu begleiteten Gruppenreisen. Auch Bildungspersonal profitiert von den beliebten Berufsbildungsreisen (BBR), bei denen internationale Ausbildungssysteme und moderne Arbeitsmethoden kennengelernt werden.

Berufsbildungsreisen 2025:

- Spanien – Sevilla | 13.10.–17.10.2025

Geplant für 2026:

- Italien – Vicenza | 17.05.–21.05.2026
- Dänemark – Aalborg | 28.06.–01.07.2026
- Malta – Tandemreise (Ausbilder & Azubis) | 11.10.–15.10.2026

Vor jeder Reise findet ein Online-Vorbereitungstreffen statt. Inhalte: Unternehmensbesuche, Austausch mit Bildungspartnern, Erfahrungsberichte und kulturelle Einblicke.

Jetzt anmelden: www.azubi-mobil.de

Kontakt: Falco Specht, specht@ihk-projekt.de

Mindestausbildungsvergütung 2025

Wenn Unternehmen keinem Branchentarif zuzuordnen sind, gilt für diese Betriebe als Untergrenze der Angemessenheit die Mindestausbildungsvergütung.

Es gelten dann für alle im Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 begonnenen Berufsausbildungsverhältnisse folgende Mindestvergütungssätze:

- 682,00 € im 1. Ausbildungsjahr
- 805,00 € im 2. Ausbildungsjahr
- 921,00 € im 3. Ausbildungsjahr
- 955,00 € im 4. Ausbildungsjahr

Ausbildungsvergütung – Tarifregister Berlin Brandenburg

Aktuelle Änderungen nach Beruf:

Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie seit 01.07.2025

Geplante Änderungen nach Beruf mit Änderungsdatum:

- Bankgewerbe zum 01.08.2025
- Baugewerbe zum 01.04.2026
- Einzelhandel zum 01.09.2025
- Eisenbahnen, nicht bundeseigene... zum 01.11.2025

- Groß- und/oder Außenhandel zum 01.09.2025
- Metall- und Elektroindustrie zum 01.04.2026
- Milchwirtschaft zum 01.09.2025
- Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie zum 01.05.2026
- Sand-, Kiesindustrie und Splitt-, Mörtel- und Transportbetonindustrie zum 01.10.2025
- Speditionen- und Logistikgewerbe zum 01.01.2026
- Systemgastronomie 1 zum 01.01.2026

Hinweis: Die Ausbildungsvergütung bereits bestehender Ausbildungsverhältnisse müssen ebenfalls an die aktuellen Beträge angepasst werden. Dies gilt nicht bei Verträgen mit der Mindestausbildungsvergütung.

Bei Fragen zur Höhe der aktuellen Ausbildungsvergütung schauen Sie auf unsere Internetseite oder nehmen Sie Kontakt zu den Qualifizierungsberatern auf.



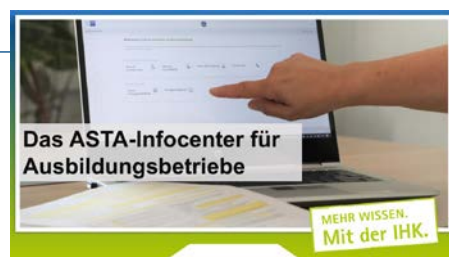
Ihr Ansprechpartner:
Axel Quenzel
Tel.: 0335 5621-1523
E-Mail: quenzel@ihk-ostbrandenburg.de

Das ASTA-Infocenter für Betriebe

Ab 1. Januar 2027 akzeptieren wir Ausbildungs-, Umschulungs- und Änderungsverträge, Vertragsauflösungen und Unterlagen zu neuen AusbilderInnen nur noch über das ASTA-Infocenter.

Um den Ausbildungsbetrieben die Funktionalitäten des Portals näher zu bringen bieten wir zu folgenden Terminen Webinare an:

- 13. August 2025
- 17. September 2025
- 16. Oktober 2025
- 19. November 2025



Die Webinare finden jeweils in der Zeit von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr statt.

Anmeldung unter:



Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Hartwig
Tel.: 0335 5621-1520
E-Mail: hartwig@ihk-ostbrandenburg.de

Azubi – Fotochallenge 2025 – „Mein Ausbildungs-Moment“

Wie vielfältig und erlebnisreich die duale Ausbildung sein kann, haben die drei Brandenburger Industrie- und Handelskammern im Februar 2025 eindrucksvoll sichtbar gemacht. Mit der Azubi-Fotochallenge „Mein Ausbildungs-Moment“ wurden Auszubildende dazu eingeladen, ihren persönlichen Moment aus dem Ausbildungsalltag festzuhalten und mit anderen zu teilen.

Die Resonanz war groß: Insgesamt wurden 107 kreative und authentische Bilder eingereicht, die die ganze Bandbreite an Berufen, Arbeitsbereichen und Ausbildungssituationen widerspiegeln – von Teamwork und Praxisnähe bis hin zu Erfolgserlebnissen und besonderen Momenten im Unternehmen.

Im Rahmen eines Online-Votings konnten alle Interessierten für ihr Lieblingsbild abstimmen. Die jeweils acht Bestplatzierten aus den Kammern Cottbus, Potsdam und Ostbrandenburg freuten sich über attraktive Wunschgutscheine im Wert von 40 bis 150 Euro – insgesamt konnten so 24 glückliche Gewinnerinnen und Gewinner ausgezeichnet werden.

Ein besonderer Dank gilt allen Auszubildenden und Unternehmen, die sich mit ihren Fotos beteiligt haben. Die eingereichten Bilder werden künftig aktiv für die Berufsorientierung genutzt – sei es auf Ausbildungsmessen, bei Schulveranstaltungen oder im Austausch mit Eltern und Schülern.

Die authentischen Eindrücke helfen Jugendlichen dabei, sich Ausbildungsberufe realistisch vorzustellen, Vorurteile abzubauen und zu zeigen, dass Ausbildung nicht nur ein wichtiger Karriereschritt, sondern auch mit Freude, Teamgeist und spannenden Erlebnissen verbunden ist.

Und das Beste: Auch 2026 wird es wieder einen Fotowettbewerb geben! Bereits jetzt können Ihre Auszubildenden kreative Ausbildungs-Momente festhalten – sei es mit Auszubildenden auf dem Foto oder einfach Schnappschüsse aus dem Ausbildungsalltag. So sind Sie bestens vorbereitet, wenn die nächste Fotochallenge startet.

Machen Sie mit und zeigen Sie, wie vielseitig Ausbildung sein kann!

Die drei Erstplatzierten der IHK Ostbrandenburg sind:



WOBAG Schwedt eG

Wohnbauten GmbH
Schwedt/Oder



LEIPA Georg Leinfelder GmbH





Was hat Sie inspiriert, an dem Fotowettbewerb teilzunehmen?

Tim Steinweg, Papiertechnologe, LEIPA Georg Leinfelder GmbH:

Unser Ziel mit der Teilnahme am Fotowettbewerb war es, den Ausbildungsberuf des Papiertechnologen auf kreative Weise vorzustellen. Es ist uns wichtig, andere für diesen Beruf zu begeistern und zu zeigen, wie viel Leidenschaft und Innovation in der Papierproduktion stecken.

Neugierig geworden? Über den untenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zur Online-Galerie mit allen Gewinnerbildern der Azubi-Fotochallenge 2025.

www.mach-es-in-brandenburg.de/fotochallenge-gewinner



Lucy Meyer, Immobilienkauffrau, Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG:

Wir wollten die Möglichkeit nutzen, unseren Ausbildungsberuf „Immobilienkaufmann/-frau“ kreativ zu präsentieren. Wann ist man schon einmal auf dem Dach eines Hochhauses und kann die Skyline Schwedts genießen? Zudem war es eine spannende Herausforderung, als Team ein aussagekräftiges Foto zu gestalten, das die Vielseitigkeit des Ausbildungsberufes zeigt.



Marie-Janice Albrecht, Immobilienkauffrau, Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder:



Es war bereits meine dritte Teilnahme, die nun auch zum dritten Mal erfolgreich war. Ich wollte wieder Werbung für die Immobilienbranche machen, weil mir die Ausbildung sehr gut gefällt. Sie ist abwechslungsreich und anspruchsvoll. Es war mir auch wichtig meinen Ausbildungsbetrieb, die Wohnbauten Schwedt, positiv darzustellen. Ich fand die Darstellung im Neubau besonders spannend.

Perspektiven in der Region zeigen

Ostbrandenburgische Wirtschaftskammern und das Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. ehren „Unternehmen mit hervorragender Berufsorientierung“

Es gibt ostbrandenburgische Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich besonders in der Region engagieren: Sie bieten Schülerpraktika oder Betriebsführungen und stellen ihre Ausbildungsangebote in Oberschulen und Gymnasien vor. Die Betriebe setzen sich gemeinsam mit Lehrkräften für eine praxisnahe Berufs- und Studienorientierung vor Ort ein.

Für dieses außerordentliche Engagement wurden in Alt-Madlitz am 26. Juni 19 Firmen ausgezeichnet und 14 Schulen mit dem Siegel „Schule mit hervorragender Beruflicher Orientierung“ zertifiziert.

„Gute Berufsorientierung entsteht dort, wo Schulen und Unternehmen gemeinsam Verantwortung übernehmen. Sie geben jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Stärken zu entdecken und konkrete berufliche Perspektiven zu entwickeln. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für unsere Region – ganz praktisch, ganz konkret“, sagt Carsten Christ, Präsident der IHK Ostbrandenburg. „Ihr Engagement macht den Übergang von der Schule



in den Beruf erfolgreicher. Ihre Arbeit hat Wirkung und verdient höchste Anerkennung.“

Das Besondere an dieser Ehrung: Seit 2007 empfehlen die Schulen Betriebe für die Auszeichnung. Aus diesen Vorschlägen werden die Besten ausgewählt von einer Jury aus Vertretern der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg, des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg sowie des Netzwerks Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V.

Folgende IHK-Unternehmen waren dieses Jahr unter den ausgezeichneten Betrieben: Blumen Theiß aus Angermünde, PCK Raffinerie GmbH aus Schwedt/Oder, Wohnbau GmbH aus Prenzlau, MBM Lychen GmbH, AHORN Seehotel Templin, GLG Werner Forßmann Klinikum Eberswalde GmbH, PTS-Pflegeteam Schorfeide GmbH, GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH Eberswalde, DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft mbH & Co., KATHARINENHOF AM DORFANGER aus Fredersdorf, STRABAG BMTI GmbH & Co. KG aus Dahlwitz-Hoppegarten, Agrargenossenschaft Ranzig eG, SPIE Versorgungstechnik GmbH aus Müllrose.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem 14 Schulen das Siegel „Schule mit hervorragender Beruflicher Orientierung“ überreicht. Fünf Schulen hatten sich der Zertifizierung zum ersten Mal gestellt. Und waren erfolgreich: die Ehm-Welk-Oberschule in Angermünde, der Schulcampus Altlandsberg, die Grund- und Oberschule „Salvador Allende“ Wriezen, die Albert-Schweitzer-Oberschule in Beeskow sowie das Carl-Beckstein-Gymnasium in Erkner.



Fotos (2): IHK OBB

Hier stimmt's

Klara Ostwald macht eine Ausbildung zur Mediengestalterin Bild und Ton bei der videoproduktion.MOZ und ist nach einem Jahr Hawaii dafür in die Oderstadt gekommen

Klara ist 20 Jahre alt und kommt aus Manschnow im Landkreis Märkisch-Oderland. Jeden Tag pendelt sie und erzählt, dass ein Führerschein auch in ihrem Beruf wichtig sei, denn nicht selten fänden Drehs in Berlin oder noch weiter entfernt statt. Gerade lernt sie für ihre Zwischenprüfung: „Das wäre schon ganz gut, wenn das klappen würde“, sagt Klara schmunzelnd.

Nach dem Abitur wollte Klara eigentlich Lehrerin werden. Aber zuerst entschied sie sich für einen Auslandsaufenthalt auf Hawaii. In dieser Zeit las ihre Mutter zu Hause die Zeitung und stieß auf das Angebot der videoproduktion.MOZ. Leidenschaft fürs Filmen und Schneiden hatte Klara schon immer und so stand der Entschluss fest. Auf die Bewerbung folgte eine Einladung zum dreitägigen Praktikum und dann war es so weit. „Es musste so sein“, erzählt sie.

Die videoproduktion.MOZ macht digitale Inhalte über die Stadtgrenzen Frankfurts hinweg. Sie arbeiten mit Unternehmen zusammen, produzieren Imagefilme, unterstützen beim digitalen Marketing oder organisieren Livestreams bspw. für die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK). Klara ist nun im 2. Lehrjahr und beginnt, eigenständig zu produzieren – so auch für die IHK Ostbrandenburg. Zum Thema KI hat sie einen Imagefilm gedreht, der auf YouTube zu sehen ist.

Klaras Vorstellungen haben sich erfüllt. Technisch, aber auch kreativ ist das Aufgabenfeld. Wie ein konkretes Projekt aussieht, hatte sie sich allerdings nicht vorgestellt. „Alles ist viel professioneller als ich es von zu Hause kannte, aber man steigt durch“, erklärt sie. Auch von Frankfurt (Oder) hat sie bereits Aufnahmen und Fotos gemacht und festgestellt: „Frankfurt hat viele schöne Seiten.“

Die Ausbildung ist vielfältig. Die Azubis lernen alles über Schnitt, Ton und Kamera. Klaras Interesse liegt bei allem, was mit Kameras und Bildern zu tun hat, aber auch das Schneiden, die sogenannte ‚post production‘, hat sie schätzen gelernt. Nicht zuletzt eröffnet die Ausbildung auch besondere Einblicke: so war Klara einmal in einem Labor für eine Produktion „und dort kommt man ja sonst nicht so schnell rein“.

Auch mit ihren Kolleginnen und Kollegen hat sie ins Schwarze getroffen. Sie hat ein sehr junges Team und alle begegnen sich auf Augenhöhe, wie sie glücklich berichtet. Menschlich stimmt die Chemie. Sie können auch mal über Privates sprechen, das gefällt ihr sehr. Manchmal ist Klara mit Kolleginnen und Kollegen über drei oder vier Tage weg und in solchen Zeiträumen muss es einfach auch menschlich funktionieren – und dies trifft hier zu.



Klara Ostwald an ihrem Schreibtisch. Hier schneidet die angehende Mediengestalterin Bild und Ton Videos, bspw. für die IHK Ostbrandenburg Foto: IHK OBB

FORUM/Jakob Gilg

Messekalender

23. Juli 2025

Startzeit Frankfurt (Oder)
Konrad Wachsmann OSZ

11.+12. September 2025

Schwedter Ausbildungsmesse – Messe
INKONTAKT/SAM
Uckermärkische Bühnen Schwedt

13. September 2025

Ausbildungstag Strausberg
Hegermühlen Grundschule

26. September 2025

Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse
Paulus-Praetorius Gymnasium

11. Oktober 2025

Startzeit Eisenhüttenstadt
ArcelorMittal-Trainingshalle

11. Oktober 2025

Bunte Meile
Berufsbildungsstätte Hennickendorf

5. + 6. November 2025

Vocatium Prenzlau
Uckerseehalle

29. November 2025

Mitmachmesse Frankfurt (Oder)
Messehallen, Frankfurt (Oder)

Sicher unterwegs im Ausbildungsalltag

Verkehrsunfälle gehören zu den häufigsten Gefahren für junge Menschen in der Ausbildung – besonders auf dem Weg zur Arbeit und zurück.

Die Kampagne „komm gut an.“ setzt genau hier an und unterstützt Ausbildungsbetriebe dabei, ihre Auszubildenden für sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Aus diesem Grund setzt sich die Berufsgenossenschaft für Handel und Warenlogistik (BGHW) mit ihrer Expertise für Sicherheit und Gesundheit seit vielen Jahren für die „Vision Zero“ ein – eine Welt ohne tödliche oder schwere Arbeitsunfälle. Junge Menschen sind in der Mobilität besonders



Foto: BGHW

gefährdet. Deshalb legt die Kampagne „komm gut an.“ – eine Initiative der BGHW und des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) – den Schwerpunkt auf die besonders unfallträchtige Gruppe der Auszubildenden sowie Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger. Im Jahr 2023 wurden laut Statistischem Bundesamt knapp

72.000 Personen im Alter von 15 bis 25 Jahren bei Unfällen im Straßenverkehr verletzt oder getötet. Auch unter den Versicherten der BGHW verunglückten im vergangenen Jahr 6.874 Personen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren, sieben davon tödlich.

Geringe Fahrpraxis trifft auf wenig Risikobewusstsein

Ein Grund dafür ist die fehlende Erfahrung. Junge Menschen kommen direkt aus dem schulischen Umfeld und müssen sich in einer neuen Lebens- und Arbeitsrealität zurechtfinden. Der tägliche Arbeitsweg ist womöglich länger als der zur Schule, er führt vielleicht in ein abgelegenes Gewerbegebiet mit unübersichtlicher Verkehrssituation, wenig Beleuchtung und mehr Lkw. Hinzu kommt das erste eigene motorisierte Fahrzeug: Mofa, E-Bike oder Auto. So trifft wenig Fahrpraxis auf ein noch nicht voll entwickeltes Risikobewusstsein und jugendliche Selbstüberschätzung. Eine riskante Kombination, die Unfallzahlen in die Höhe treibt.

Sichere Mobilität in der Berufsausbildung stärken

Die Kampagne „komm gut an.“ sensibilisiert junge Menschen für die Gefahren im Verkehr auf den Straßen und im Betrieb und stärkt die sichere Mobilität in der Berufsausbildung. Für Ausbildungspersonal, Sicherheitsbeauftragte sowie andere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Ausbildungsbetrieben bietet die Initiative gezielte Unterstützung an. Denn diese Personen tragen in ihrer Rolle dazu bei, jungen Menschen die Gefahren des Straßenverkehrs bewusst zu machen – sei es auf dem Weg zur Arbeit, beim Fahren im Betrieb oder im Umgang mit modernen Mobilitätsformen wie beispielsweise E-Scooter. Die BGHW stellt dafür praxisnahe Materialien, digitale Medien und konkrete Unterweisungssangebote zur Verfügung. Auch Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen für Ausbilder und Ausbilderinnen gehören zum Angebot, damit sie Sicherheit und Prävention nachhaltig in den Ausbildungsalltag integrieren können.

Authentische Clips richten sich direkt an die Zielgruppe

„komm gut an.“ verfolgt einen doppelten Ansatz: Ausbildungsbetriebe werden unterstützt, das Thema Verkehrssicherheit strukturiert in den Ausbildungsalltag einzubinden, und Auszubildende kommen selbst zu Wort. Auf TikTok besetzt die Kampagne einen Kanal, der sich direkt an die Zielgruppe wendet. Unter dem Motto „Azubis für Azubis“ erstellen sie dort eigene Inhalte und zeigen in authentischen Clips ihren Alltag – etwa den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad oder E-Scooter, erste Erfahrungen beim Autofahren oder Situationen, in denen das Smartphone vom Verkehr ablenkt. Diese Beiträge entstehen in Workshops gemeinsam mit den Kampagnenpartnern und treffen den Nerv der Zielgruppe. Damit junge Menschen immer gut ankommen!

Weitere Informationen

Sie suchen für Ihren Ausbildungsbetrieb Informationen, Seminare und Handlungshilfen, um die sichere Mobilität in der Berufsausbildung aktiv gestalten zu können? Hier finden Sie das passende Angebot:

- Zur Kampagnen-Website: www.kommgut.de
- Zu weiterführenden Materialien: <https://www.bghw.de/komm-gut-an/materialien>
- Zum TikTok-Kanal: [@komm.gut.an](https://www.tiktok.com/@komm.gut.an)

Wie Azubis als „Energie-Scouts“ Unternehmen zukunftsfähig machen

Energieeffizienz von innen heraus

In Zeiten steigender Energiepreise und wachsendem Umweltbewusstsein sind es oft die jungen Stimmen, die mit frischen Ideen neue Wege aufzeigen. Neben Ideen braucht es aber auch Know-how und das erhalten Auszubildende mit den kostenlosen IHK-Energie-Scout-Kursen. Zwei Auszubildende der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH haben einen solchen Kurs Ende 2023 bereits besucht. Alexander Völker und Alicia Wolf, beide angehende Immobilienkaufleute, hat der Kurs bereichert.

„Alicia und ich wurden durch den Hinweis unserer Ausbilderin auf diese Weiterbildungsmöglichkeit aufmerksam“, berichten Alexander Völker. Und der Zeitpunkt war mehr als passend: „Als wir uns anmeldeten, war die Energielage in Deutschland sehr angespannt. Die Strom- und Wasserpreise waren deutlich gestiegen. Es war also ein Thema mit sehr hoher Aktualität“, ergänzt Alicia Wolf.

Der fünftägige Kurs, den die IHK regelmäßig anbietet, vermittelt Auszubildenden praxisnahes Wissen rund um Energieeffizienz, CO₂-Einsparung und Ressourcenschonung. An drei intensiven Seminartagen im Präsenzformat bekamen die Teilnehmer einen breiten Überblick über Energiefragen – inklusive des Austauschs mit Azubis anderer Branchen. Am vierten Tag standen die Projektplanung und Expertenfeedback auf dem Programm, bevor am Abschlusstag die Projektpräsentationen anstanden.

Ihr eigenes Projekt widmeten die Azubis der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH einem hochaktuellen Thema: Der Vermietung von Balkonkraftwerken an Mieter. Die Idee: Wohnobjekte energetisch aufwerten und gleichzeitig die Nebenkosten für Mieter senken. Was vielversprechend klingt, erwies sich in der Praxis als komplex. „Zum einen gibt es das Problem mit dem Gesellschaftsrecht. Wir als Vermieter von Wohnraum dürfen nicht einfach als Energieversorger auftreten“, sagt Alexander Völker. Auch das Gewährleistungsrecht für installierte Anlagen wäre ein Kostenfaktor, der bedacht werden müsse. Daher wurde das durch die Azubis erarbeitete Projekt bisher nicht umgesetzt – doch die beiden bleiben optimistisch. Denn: „Die Nachfrage bei Mietern nach Balkonkraftwerken steigt, und die Preise für Solarzellen sinken“, sagt Alicia Wolf.



Dass sich die Teilnahme am Kurs gelohnt hat, steht für die beiden außer Frage: „Das Bewusstsein für das Thema Energie – wo gibt es Potenzial zum Einsparen und wie lassen sich diese Maßnahmen umsetzen – hat sich eindeutig erweitert. Wir haben durch den Energie-Scout-Kurs sowohl im privaten Bereich, aber auch im Unternehmen und in den Wohnhäusern ein geschulteres Auge bekommen“, sagt die junge Frau.

Mit dem Energie-Scout-Programm setzen die IHKs ein Zeichen: Energieeffizienz muss kein Expertengebiet bleiben. Vielmehr können Unternehmen davon profitieren, wenn sie ihre Auszubildenden aktiv in den Wandel einbeziehen. Die Azubis werden damit nicht nur zu Fachkräften von morgen, sondern auch zu internen Beratern mit einem geschärften Blick für nachhaltiges Wirtschaften. Die nächsten kostenfreien Kurse finden im September statt.

FORUM/KW

Mehr unter <http://ihk-obb.de/energiescouts>

Termine Onlinekurs

29. September 2025 bis 2. Oktober 2025 von 8 Uhr bis 13 Uhr und zwei weitere Folgetermine

Scouts4GreenApp Challenge: Auszubildende gestalten nachhaltige Innovationen

Nachhaltigkeit beginnt bei den Fachkräften von morgen: Die Scouts4GreenApp Challenge macht Auszubildende zu aktiven Gestaltern einer grüneren Unternehmenszukunft.

Im Rahmen der europaweiten Scouts4GreenApp Challenge entwickeln Auszubildende gemeinsam mit ihren Betrieben innovative Nachhaltigkeitsprojekte. Ziel ist es, konkrete Lösungen für mehr Umweltschutz, Ressourceneffizienz und soziale Verantwortung zu erarbeiten. Unterstützt werden sie dabei von der Scouts4Green LernApp, die praxisnahes Wissen und digitale Tools zur Verfügung stellt. So entstehen Projektideen – von der energiesparenden Produktion bis zur nachhaltigen Mobilität –, die direkt im Ausbildungsalltag umgesetzt werden können.

Vorteile für Unternehmen und Auszubildende

Die Challenge bietet zahlreiche Vorteile:

- Unternehmen profitieren von frischen Impulsen und praxisnahen Konzepten, die sich schnell umsetzen lassen.
- Durch die Projekte können Betriebskosten gesenkt und die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden.
- Der Wissenstransfer zwischen Auszubildenden und Fachabteilungen fördert ein agiles, nachhaltiges Lernen im gesamten Betrieb.

- Die Teilnehmenden stärken Teamgeist, Eigeninitiative und ihre persönlichen Kompetenzen – ein Gewinn für die berufliche Entwicklung und die Attraktivität des Ausbildungsbetriebs.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Mit der Teilnahme setzen Unternehmen und Auszubildende ein sichtbares Zeichen für nachhaltiges Handeln in der Region und darüber hinaus. Die besten Projekte werden europaweit ausgezeichnet und machen das Engagement für Nachhaltigkeit öffentlich sichtbar. Damit stärken Betriebe nicht nur ihre Reputation, sondern positionieren sich auch als attraktive Arbeitgeber für die Fachkräfte von morgen.

Mitmachen und profitieren

Noch bis zum 1. September 2025 können Projektideen eingereicht werden. Alle Informationen zur Teilnahme, zur App und zum Ablauf finden Sie auf der Website des Scouts4GreenApp Projekts: <https://www.scouts4greenapp.eu/de/challenge/>

Fazit

Die Scouts4GreenApp Challenge ist mehr als ein Wettbewerb – sie ist ein Innovationsmotor, der Auszubildende und Unternehmen gemeinsam auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit begleitet. Wer mitmacht, investiert in die Umwelt und in die Zukunftsfähigkeit des eigenen Betriebs.



Kontakt:

Anna-Carina Mohrholz
Project Management International
IHK-Projektgesellschaft mbH
+49 1603619449
mohrholz@ihk-projekt.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Foto: KI / IHKPG

Geprüfte Poliere feiern Abschluss

Bauprofis setzen auf Weiterbildung mit Zukunft

Neun Männer aus Berlin und Brandenburg haben jüngst ein starkes Zeichen für berufliche Entwicklung und lebenslanges Lernen gesetzt: Sie haben erfolgreich ihre Weiterbildung zum „Geprüften Polier“ abgeschlossen und sind damit einen wichtigen Schritt auf ihrem Karriereweg in der Bauwirtschaft gegangen.

Die feierliche Zeugnisübergabe fand in den Räumen der IHK statt. In seiner Ansprache würdigte Michael Völker, Geschäftsbereichsleiter Bildung, die Leistung der Absolventen deren Qualifikation kein Selbstläufer ist. Ihre Weiterbildung steht für Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Durchhaltevermögen.

Die anspruchsvolle Fortbildung umfasst u. a. eine Projektarbeit, schriftliche Prüfungen zu bautechnischen Situationen und ein Fachgespräch zu Themen wie Mitarbeiterführung und Baubetriebsorganisation. Sie wird am ÜAZ Bauwirtschaft in Frankfurt (Oder) durchgeführt und richtet sich an erfahrene Praktiker aus dem Hoch- und Tiefbau.

Als technische Führungskräfte auf Meisterebene koordinieren Poliere Bauabläufe, führen Teams, stellen die fachgerechte Umsetzung sicher und sind Schnittstelle zu Auftraggebern, Behörden und Nachunternehmen.



Foto: IHKOB

Ein besonderer Glückwunsch ging an Christian Nicke, der als Jahrgangsbester ausgezeichnet wurde. Wie alle anderen Teilnehmer kam er nicht allein – hinter jedem Einzelnen standen Unternehmen, die die Weiterbildung unterstützten, sowie Familien, die Rückhalt gaben.

Die Männer vertreten namhafte regionale und überregionale Unternehmen wie Ed. Züblin AG Bereich Berlin, STRABAG AG Nord-Ost, Hüneke Neubrandenburg GmbH, Finsterwalder Bau-Union GmbH, DB Engineering and Consulting GmbH und Meyer Erdbau GmbH & Co. KG. Sie alle zeigen, dass gezielte Weiterbildung auch für die Unternehmen selbst ein strategischer Erfolgsfaktor ist.

Ein herzlicher Dank ging von der IHK auch an die Mitglieder des Prüfungsausschusses, die sich ehrenamtlich engagieren und damit die hohe Qualität der Abschlüsse sichern.

FORUM/KW

Digitale Projektanträge (DiPa) – Antragstellung über das Azubi-Infocenter

Die Digitalisierung schreitet auch in der beruflichen Ausbildung voran: Neben Online-Anwendungen für Ausbildungsbetriebe, Auszubildende und Prüfer wird zur Winterprüfung 2025/26 die Erweiterung „Digitaler Projektantrag“ eingeführt. Die Überführung der Antragstellung in digitale Strukturen ist ein weiterer Baustein, um die duale Ausbildung fit für die Zukunft zu machen und die Prozesse für alle Beteiligten zu vereinfachen.

Die Antragsstellung erfolgt durch die Auszubildenden im Azubi-Infocenter, die Genehmigung oder Ablehnung der

Anträge durch den zuständigen Prüfungsausschuss im Prüfer-Infocenter. Im Anschluss an die Freigabe findet die Umsetzung im Ausbildungsbetrieb statt. Die dabei erstellte Dokumentation kann ebenfalls schnell sowie effizient im Bereich „Digitaler Projektantrag“ hochgeladen und so den Prüfern zur Verfügung gestellt werden.

Mit der Aufforderung zur Anmeldung zur Abschlussprüfung Winter 2025/2026 wurden die betroffenen Auszubildenden über die neue Verfahrensweise informiert.

Schriftliche Prüfungen

Die aktuellen bundeseinheitlichen Prüfungstermine, Materialien und weitere Informationen erhalten Sie auf den nachfolgend genannten Internetseiten der zentralen Aufgabenerstellungseinrichtungen:

Kaufmännische Berufe

- Aufgabenstelle für kaufmännische Abschluss- und Zwischenprüfungen (AKA) www.ihk-aka.de
- ZPA Nord-West GbR www.ihk-zpa.de

Gewerblich-technische Berufe

- Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle Stuttgart (PAL) www.ihk.de/Stuttgart/pal

Berufe der Druck- und Medienindustrie

- Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) www.zfamedien.de

Praktische/Mündliche Prüfungen

Gewerblich-technische Berufe

- Frühjahr: im Zeitraum März bis April
- Sommer: im Zeitraum Juni bis August
- Herbst: im Zeitraum September bis Oktober
- Winter: im Zeitraum Januar bis Februar

Kaufmännische Berufe

- Frühjahr: im Februar
- Sommer: im Zeitraum Juni bis August
- Herbst: im Zeitraum September bis Oktober
- Winter: im Zeitraum November bis Februar

Anmeldetermine

Zur Abschlussprüfung Winter 2025/2026 müssen alle Auszubildenden der kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsberufe von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldet werden, deren Ausbildungsverträge bis spätestens 31. März 2026 auslaufen und im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse der IHK Ostbrandenburg eingetragen sind.

Die Anmeldeformulare zu den Prüfungen werden den Ausbildungsbetrieben von der IHK Ostbrandenburg rechtzeitig übersandt. Wir bitten um vollständiges und richtiges Ausfüllen der Anmeldeformulare sowie eventuelle Veränderungen (Anschriften etc.) deutlich zu machen. Danach eingehende Anmeldungen können aus prüfungsorganisatorischen Gründen nur bedingt berücksichtigt werden.

Für die Prüfungsanmeldungen bei der IHK Ostbrandenburg sind folgende Termine verbindlich:

- Frühjahr: bis 15. November des Vorjahres
- Sommer: bis 1. Februar des Jahres
- Herbst: bis 15. Mai des Jahres
- Winter: bis 1. September des Jahres

Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung nach § 45 Abs. 1 BBiG:

- Abschlussprüfung Winter ➤ im Juli
- Abschlussprüfung Sommer ➤ im Winter

Anträge für externe Prüfungsteilnehmer nach § 45 Abs. 2 BBiG:

- Abschlussprüfung Winter ➤ bis zum 1. Juli des Prüfungsjahres
- Abschlussprüfung Sommer ➤ bis zum 1. Januar des Prüfungsjahres



Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Weyer
Tel.: 0335 5621-1510
E-Mail: weyer@ihk-ostbrandenburg.de

bei gestreckter Abschlussprüfung:

- Abschlussprüfung Frühjahr Teil 1 / Sommer Teil 2 oder Winter Teil 2 ➤ bis 1. September des Prüfungsvorjahres (Teil 1)
- Abschlussprüfung Herbst Teil 1 / Winter Teil 2 oder Sommer Teil 2 ➤ bis 1. April des Prüfungsjahres (Teil 1)

AUSBILDUNG MIT WIRKUNG – JETZT WORKSHOPS FÜR AUSBILDENDE & AZUBIS ENTDECKEN!



Ob Kommunikationsskills, Motivation, psychologisches Grundwissen oder Teamkompetenz – unsere praxisnahen Workshops und Formate bringen frischen Wind in Ihre Ausbildung! Auszubildende stärken ihre Kompetenzen, Azubis lernen, sich selbst und ihren Ausbildungsalltag besser zu gestalten. Digital, vor Ort oder individuell als Inhouse-Angebot – passgenau, interaktiv und direkt anwendbar.

Jetzt aktiv die Ausbildung der Zukunft mitgestalten – für mehr Wirkung im Berufsalltag!

Zum Newsletter anmelden und nichts mehr verpassen! 



JETZT AUSBILDER/-IN WERDEN – MIT DEM PASSENDEN ADA-LEHRGANG FÜR SIE!

Sie wollen Ihre Auszubildenden nicht nur fachlich, sondern auch pädagogisch auf das nächste Level bringen? Dann sichern Sie sich jetzt Ihren Ausbilderschein nach der AEVO. Unsere AdA-Lehrgänge – so flexibel wie Ihr Alltag:

- **Kompaktkurs Live-Online:** In nur 3 Wochen zum Ziel – ideal, wenn Sie flexibel bleiben möchten!
- **Vollzeitlehrgang:** 2 Wochen Vollgas vor Ort, Mo-Fr und einmal samstags. Perfekt, wenn Sie es schnell und intensiv mögen.
- **Berufsbegleitend:** Neben dem Job zum Ausbilderschein? Kein Problem, Mo/Mi-Abend – so bleibt der Tag frei für den Beruf.



DEN HORIZONT WÄHREND DER AUSBILDUNG ERWEITERN UND INTERNATIONAL LERNEN? JA! UND WIE?

Mit AZUBI MOB!L einen anerkannten Teil der dualen Berufsausbildung in einem anderen europäischen Land absolvieren.

Wir unterstützen Azubis im Rahmen des Erasmus+ Programmes bei der Organisation, Praktikumssuche, Unterkunft und Finanzierung.

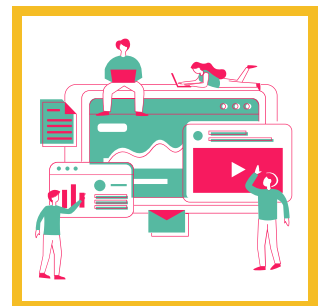
Über Land, Dauer und Zeitpunkt des Praktikums entscheiden die Azubis selbst. Individuelle Auslandsaufenthalte für Azubis aus dem gesamten Bundesgebiet, bis zu einem Jahr nach erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung.



Kofinanziert von der Europäischen Union

KANN DIGITALISIERUNG IHR AUSBILDUNGSUNTERNEHMEN EFFIZIENTER MACHEN? JA! UND WIE?

Der digitale Wandel beeinflusst zunehmend auch Prozesse in Ausbildungsunternehmen. Viele Arbeitsmethoden erfordern mittlerweile digitale Kompetenzen. Unser kostenloser Beratungsservice unterstützt Sie vor Ort bei der Analyse Ihres Bedarfs und begleitet Sie bis zur Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Darüber hinaus vermitteln wir Ihnen das Wissen und die Fähigkeiten, um den optimalen digitalen Weg für Ihr Ausbildungsunternehmen zu finden.



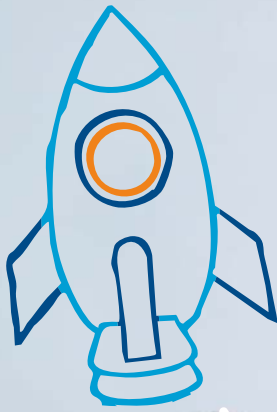
Z Zukunftszentrum
Brandenburg
Arbeit zusammen gestalten



MEHR INFOS: WWW.IHK-PROJEKT.DE/ADA



Jetzt online:
www.ihk-bildungspreis.de
Bis 8. August 2025 bewerben!



Sind Sie ein innovatives Kluge-Köpfe-Kraftwerk?

Die IHK-Organisation vergibt den IHK-Bildungspreis!

Setzen Sie ein Zeichen für Exzellenz in der Beruflichen Bildung! Der Wettbewerb um die besten Talente verlangt Ideen, Innovation und Investition. Ihr Unternehmen geht hier voran – mit kreativen Konzepten, starkem Engagement und einer klaren Vision für die Zukunft der Beruflichen Bildung?

Dann nutzen Sie Ihre Chance: Bewerben Sie sich JETZT! Machen Sie sichtbar, wie Sie die Berufliche Bildung gestalten – und schreiben Sie gemeinsam mit uns ZUKUNFT.

www.ihk-bildungspreis.de



IHK **Bildungspreis 2026**
Gestiftet durch die Otto Wolff Stiftung

Ideen, Innovation, Investition